

Franz von Suppé.

Giri biri Cocolo.*)

Canzonetta

aus der Operette: „Das Modell.“

Moderato.

Er hiess nur Co-co, doch stets

Co-co-lo nann-te ihn sein Schät-ze-lein. O, sie lieb-ten sich

gar so in-nig-lich und ein E-he-paar woll-ten sie sein!

Ah Doch bet-tel-arm war er,

sie noch mehr, das be-drück-te die Bei-den schwer. Sie sprach:

pp molto rit.

*) Mit Genehmigung des Verlegers Josef Weinberger, Leipzig u. Wien.

Allegretto non troppo presto.

Gi-ri bi-ri bi-ri gi-ri bi-ri bi-ri Co-co - lo-lo, ... Gi-ri bi-ri bi-ri gi-ri bi-ri bi-ri
 Co-co - lo-lo, ha-be Ge-duld noch ein Jähr-chen, wir sind
 dann ein Pär-chen! O mein Gi-ri bi-ri bi-ri gi-ri bi-ri bi-ri Co-co -
 lo-lo, Gi-ri bi-ri bi-ri gi-ri bi-ri bi-ri Co-co - lo-lo, dann küsst' sein
 Schätz-lein er heiss und er seuffz-te: „Wer weiss?“
 So ver-ging die Zeit Jahr auf Jahr bis heut'

p
rit.
ff a tempo
fz rit. p

und im - mer hoff - - ten sie, dass das Glück erscheint, das sie

ganz vereint: doch diess sü - sse Glück kam nie! Ach

So wur - de sie schnee - weiss, er ein

Greis und sie lieb - ten sich noch gar heiss! Sie sprach

Gi - ri bi - ri bi - ri gi - ri bi - ri bi - ri Co - co - - lo - lo, Gi - ri bi - ri bi - ri

etwas langsamer

gi - ri bi - ri bi - ri Co - co - - lo - lo! Ha - be Ge - duld ein Jähr - - chen,

wir sind dann ein Pär-chen! O mein Gi-ri bi-ri bi-ri gi-ri bi-ri bi-ri Co-co- -lo-lo.



Gi-ri bi-ri bi-ri gi-ri-bi-ri bi-ri Co-co- -lo-lo trüb blickt er ihr in's Ge-sicht



und er seufz-te: „Glanb nicht!“

